



**Editorial**

**Liebe Leserinnen und Leser**

Gerd Michelsen 2

**BINK**

**Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum**

Daniel Fischer 3

**A-CLIM**

**Wie kann sich Niedersachsen an den Klimawandel anpassen?**

Veit Ebermann, Meinfried Striegnitz 5

**Innovation**

**Nachhaltigkeitskommunikation praktiziert**

Ana Adzersen, Rebekka Balsam 7

**Dies Academicus 2012**

**Ausgezeichnete Forschung und Lehre am INFU**

Anke Schmidt 9

**Tagung für Theorie und Praxis**

**Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**

Insa Otte, Marco Rieckmann 11

**Kooperation mit WWF**

**Nachhaltigkeitspolitikbarometer vorgestellt**

Norman Laws 12

**UN Konferenz für Nachhaltige Entwicklung**

**Zwei Mitglieder des INFUs nahmen an RIO+20 teil**

Clemens Mader, Norman Laws 13

**Transition Management**

**Globale Krisen individuell managen**

Lisa-Britt Pfaff 14

**BNE und Globales Lernen**

**Wer forscht über die Ländergrenzen in diesem Bereich?**

Sonja Richter 15

**News from UNESCO-Chair "Higher**

**Education for Sustainable Development"** 16

**Aktuelles in Kürze** 18

**Personalia** 20

**Publikationen** 23

**Impressum** 28

**Das INFU stellt sich vor**

Seit mehr als 15 Jahren stehen Beiträge zur Theoriebildung und Professionalisierung in der Nachhaltigkeitskommunikation im Mittelpunkt von Forschung und Lehre des Instituts für Umweltkommunikation (INFU). Dabei spielen inter- und transdisziplinäre Prinzipien eine wesentliche Rolle. Bildungs- und Partizipationsprozesse stellen genauso wie Fragestellungen der politischen Gestaltung und der Umweltinformatik die vier Schwerpunkte des Instituts dar. Die Arbeiten zielen auf die Förderung individueller, institutioneller und kollektiver Kompetenzen der Zukunftsgestaltung im Kontext globaler Umweltveränderungen und der nachhaltigen Entwicklung.

## Editorial

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

**seit über 15 Jahren beschäftigt sich das Institut für Umweltkommunikation (INFU) theoretisch wie auch praktisch mit Fragen nicht-nachhaltiger gesellschaftlicher Entwicklungen und damit verbundenen Verständigungsprozessen, die eine Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen können.**

Diese Auseinandersetzung erfolgt in verschiedenen Lehrveranstaltungen unserer Bachelor- und Masterprogramme, in unterschiedlichen Forschungsvorhaben, auf Tagungen und Workshops, in Weiterbildungen für bestimmte Zielgruppen, in Vorträgen, zu denen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des INFU eingeladen werden, wie auch in diversen wissenschaftlichen Publikationen.



Um Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, werden wir künftig in regelmäßigen Abständen über unsere Aktivitäten berichten, Sie mit Gesichtern des Instituts vertraut machen oder über gewisse Ereignisse informieren. Das geschieht in der erforderlichen Kürze, aber hoffentlich auch mit der richtigen Würze.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auf ein neues Format hinweisen, welches im Oktober 2012 an den Start gehen wird. Erstmals bieten wir eine einjährige, kostenpflichtige Weiterbildung als Zertifikatskurs unter dem Titel „Journalismus und Nachhaltigkeit“ an, die neben dem Beruf absolviert werden kann. Wir berichten kurz im Newsletter darüber. Dieses Weiterbildungsangebot führen wir mit Lehrenden der Fakultät Nachhaltigkeit der Leuphana Universität, mit Praxisvertreterinnen und –vertretern sowie in Kooperation mit der Stiftung „Forum Verantwortung“ durch. Die Stiftung stellt 17 Einzelstipendien zur Verfügung, auf die sich die Studierenden dieses Zertifikatsstudiengangs bewerben können.

Über Anmerkungen und Anregungen zum Newsletter, liebe Leserinnen und Leser, würden wir uns freuen. Sie können uns über die Email-Adresse [anke.schmidt@uni.leuphana.de](mailto:anke.schmidt@uni.leuphana.de) eine Rückmeldung geben. Ich danke allen, die für diesen Newsletter einen kleinen Beitrag oder eine Meldung verfasst haben, vor allem aber danke ich Anke Schmidt für Ihre Bereitschaft und Interesse, diese und weitere Ausgaben auf den Weg zu bringen.

Ihr

BINK

## BILDUNGSINSTITUTIONEN UND NACHHALTIGER KONSUM

**Junge Menschen konsumieren nachhaltiger wenn sie in die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Konsums einbezogen werden. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler des Projekts BINK, die der Frage nachgingen, wie Bildungseinrichtungen zu Orten werden können, in denen eine nachhaltige Konsumkultur gelebt wird und junge Menschen nachhaltigen Konsum erfahren und erlernen können.**



Daniel Fischer

Um die Konsumkultur in Bildungseinrichtungen dauerhaft zu verändern, müssen entsprechende Maßnahmen von den Akteuren und Akteurinnen vor Ort selbst ausgehen und getragen werden. Ausgangspunkt von BINK war daher die Schaffung einer tragfähigen Veränderungs-Architektur: an den sechs beteiligten Einrichtungen bildeten sich Steuergruppen, die aus Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Lehrkräften und Verwaltungspersonal sowie aus anderen wichtigen Akteurinnen und Akteuren aus dem Umfeld der Einrichtung (zum Beispiel Umweltgruppen, Zulieferer) bestanden.

Die Steuergruppen entwickelten Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Konsums, die an verschiedenen Stellen der (hoch-)schulischen Konsumkultur ansetzten.

Ein wissenschaftliches Team, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern

verschiedener Fachrichtungen und Forschungseinrichtungen zusammensetzte, unterstützte die Praxisteams dabei mit Rat und Tat.

Als Ergebnis dieses Ansatzes planten die Praxisteams an den beteiligten Bildungs-einrichtungen aus dem allgemein-

und berufs-bildenden sowie hoch-schulischen Bereich mehr als zwei Dutzend Maßnahmen und setzten sie um.

An der Ida-Ehre-Schule in Bad Oldesloe gründete sich als Reaktion auf eine unbefriedigende Situation mit der örtlichen Mensa eine SchülerInnenfirma, die die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit nachhaltigen Snacks selbst in die Hand nahm.

An den berufsbildenden Schulen Haste werden nun zu Beginn eines jeden Schuljahres die neuen Schülerinnen und Schüler im Rahmen



Jutebeutel mit BINK-Logo: Der richtige Begleiter auf der nachhaltigen Shopping-Tour

eines Aktionstags mit dem Thema „nachhaltiger Konsum“ vertraut gemacht. Gäste der Mensa an der Leuphana Universität Lüneburg wurden im Rahmen der, von Studierenden gestalteten Aktion »no mEATing« eingeladen, fleischfrei zu speisen.



An allen Bildungseinrichtungen entstanden mit Unterstützung eines professionellen Filmteams kurze Video-Clips, die sich dem Thema „nachhaltiger Konsum“ auf kreative Weise näherten und u.a. im Internet veröffentlicht wurden.

Die Ergebnisse begleitender wissenschaftlicher Untersuchungen bestätigen den partizipativen BINK-Ansatz. So wurde festgestellt, dass Schülerinnen und Schüler, die aktiv an der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Konsums beteiligt waren, deutlich

nachhaltiger konsumieren als unbeteiligte. Die Daten zeigen außerdem, dass bereits die Wahrnehmung von Maßnahmen zur



Förderung nachhaltigen Konsums einen Unterschied macht, wie nachhaltig Schülerinnen und Schüler konsumieren.

Praxisnahe Produkte des Projekts sind ein Kurzfilm im Fernsehformat, ein Leitfaden, ein Fortbildungsprogramm sowie ein Praxisbuch, das Beispiele guter Praxis aus dem Projekt dokumentiert. ◆

#### Projekt

Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum (BINK)

#### Laufzeit

Juni 2008 – Mai 2011

#### Förderung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Schwerpunkt:** Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

#### Weitere Informationen

[www.konsumkultur.de](http://www.konsumkultur.de)

#### Projektleitung

Prof. Dr. Gerd Michelsen  
Tel. +49-(0)4131.677-2802  
[michelsen@uni.leuphana.de](mailto:michelsen@uni.leuphana.de)

#### Kontakt

Daniel Fischer, MA  
Tel. +49-(0)4131.677-2927  
[daniel.fischer@uni.leuphana.de](mailto:daniel.fischer@uni.leuphana.de)

Claudia Nemnich  
Tel. +49-(0)4131.677-2701  
[claudia.nemnich@uni.leuphana.de](mailto:claudia.nemnich@uni.leuphana.de)

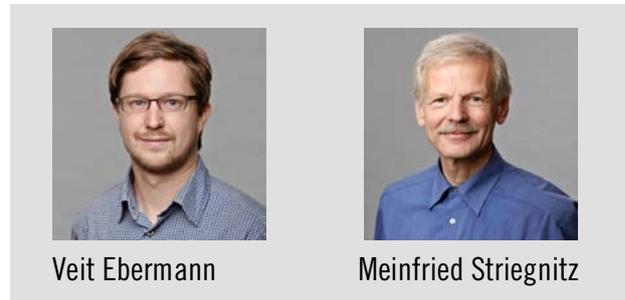
A-CLIM

## WIE KANN SICH NIEDERSACHSEN AN DEN KLIMAWANDEL ANPASSEN?

**Starkregen, Sturmfluten, Sommerhitze – Die Folgen des Klimawandels sind vielfältig und wirken sich regional und sektoral ganz unterschiedlich aus. In Niedersachsen ist man in Sachen Klimaanpassung einen innovativen Weg gegangen: Eine Regierungskommission aus Vertretern von Wirtschaft, Verbänden, Politik, Forschung und Landesbehörden hat in einem mehrjährigen Prozess eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel erarbeitet. Umwelt- und Politikwissenschaftler von INFU und dem Zentrum für Demokratieforschung (ZDEMO) haben das Gremium beraten und wissenschaftlich begleitet.**

Extremwetterereignisse, steigende Meeresspiegel und stärkere Hitzebelastungen werden als Folgen des Klimawandels erwartet. Für Niedersachsen liegen jetzt Empfehlungen vor, wie sich das Land an solche klimatischen Veränderungen anpassen kann. Die niedersächsische Regierungskommission Klimaschutz hat diese im Juli an Ministerpräsident David McAllister und Umweltminister Stefan Birkner übergeben.

Mehr als 550 Vorschläge für Einzelmaßnahmen zur Klimaanpassung hat die Kommission der Landesregierung geliefert. Deren Spektrum ist breit: Sie betreffen Handlungsfel-



Veit Ebermann

Meinfried Striegnitz

der wie Wasserwirtschaft, Küstenschutz, Biodiversität oder Gesundheit ebenso wie die Land- und Forstwirtschaft. Als eine der zahlreichen Maßnahmen wird etwa empfohlen, die Feldberegnung im östlichen Niedersachsen effizienter zu machen und vermehrt bisher ungenutzt abfließende Niederschläge und gereinigtes Abwasser zurückzuhalten und einzusetzen. Die Klimaforscher gehen davon aus, dass sich die Niederschläge stärker vom Sommer in den Winter verlagern und der steigende Bedarf an Beregnungswasser im Sommer zu Konflikten mit anderen Grundwasserverbrauchern führen kann. Die Anpassung an den Klimawandel

stellt die Gesellschaft insgesamt, aber natürlich auch Kommunen, Unternehmen und Verbände, vor neuartige Herausforderungen. Um zu den jetzt vorgelegten Empfehlungen zu gelangen, haben Wissenschaftler des Instituts für Umweltkommunikation (INFU) und des Zentrums für Demokratieforschung (ZDEMO) den inhaltlich und kommunikativ anspruchsvollen Prozess der Ideengenerierung und Konsensbildung unterstützt: Zahlreiche Arbeitsgruppen hatten sich mehrere Jahre lang mit ganz unterschiedlichen Aspekten der Klimaanpassung beschäftigt. Beteiligt waren verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessengruppen, Landesbehörden und



Leiter der Regierungskommission Klimaschutz Prof. Dr. Uwe Schneidewind bei der Überreichung der Empfehlung für eine niedersächsische Klimaanpassungsstrategie

Experten der norddeutschen Klimafolgenforschung. So entstand eine große Zahl an Empfehlungen, die an der Leuphana im Abschlussbericht der Kommission zusammengeführt wurden. Darüberhinaus stellten die Wissenschaftler des Instituts für Umweltkommunikation Analysen von Anpassungsstrategien anderer Länder bereit und identifizierten thematische Lücken in der bisherigen niedersächsischen Diskussion.

Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister lobte die Arbeit der Kommission: Mit der Übergabe der Empfehlungen sei eine fundierte Grundlage geschaffen für die Formulierung einer praxisbezogenen Klimaanpassungsstrategie für das Land Niedersachsen.

Meinfried Striegnitz vom INFU hat das Projekt „Klimafolgenanpassung – Analyse der Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie für Niedersachsen“ (A-CLIM) zusammen mit dem Politikwissenschaftler Professor Thomas Saretzki vom Zentrum für Demokratieforschung während der vergangenen zwei Jahre geleitet. Um mit den Folgen des Klimawandels auch auf lokaler Ebene umzugehen, bedarf es neuer politischer Verfahren mit denen geeignete Anpassungsstrategien entwickelt werden können.

Niedersachsen ist mit der Einrichtung einer Regierungskommission und der direkten Beteiligung von Interessengruppen in der Klimaanpassung einen in Deutschland bislang einmaligen Weg gegangen. Welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind, soll deshalb in der zweiten Phase von A-CLIM erforscht werden. Das Projekt ist dafür in den vom Land finanzierten Forschungsverbund KLIFF – KlimaFolgenForschung in Niedersachsen eingebettet. Ergebnisse sollen im Herbst 2014 vorliegen. ◆

Der umfangreiche Bericht „Empfehlung für eine niedersächsische Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ ist auf der Homepage des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz unter

[www.umwelt.niedersachsen.de/themen/klimaschutz/regierungskommission\\_klimaschutz/](http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/klimaschutz/regierungskommission_klimaschutz/) zu finden.

Weitere Informationen über das Forschungsprogramm KLIMAfolgenForschung für Niedersachsen (KLIFF) finden Sie hier: [www.kliff-niedersachsen.de](http://www.kliff-niedersachsen.de)

#### Projekt

Klimafolgenanpassung - Analyse der Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie für Niedersachsen (A-CLIM)

#### Laufzeit

April 2011 – September 2014

#### Kooperation mit und Förderung durch

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

#### Weitere Informationen

[www.leuphana.de/institute/infu/forschung/a-clim.html](http://www.leuphana.de/institute/infu/forschung/a-clim.html)

#### Ansprechpartner

Meinfried Striegnitz (INFU)  
Tel. +49-(0)4131.677-2923  
[Striegnitz@leuphana.de](mailto:Striegnitz@leuphana.de)

Prof. Dr. T. Saretzki (ZDEMO)  
Tel. +49-(0)4131.677-2460  
[Thomas.Saretzki@leuphana.de](mailto:Thomas.Saretzki@leuphana.de)

Veit Ebermann (INFU)  
Tel. +49-(0)4131.677-2759  
[Veit.Ebermann@leuphana.de](mailto:Veit.Ebermann@leuphana.de)

## Innovation

# NACHHALTIGKEITS-KOMMUNIKATION PRAKTIZIERT

Am INFU laufen viele Stränge der neuesten Erkenntnisse über die Entwicklung von Wissenschaft und Gesellschaft zusammen. Die langjährige Auseinandersetzung am INFU mit den wechselseitigen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt bereitet einen fruchtbaren Boden für gesellschafts- und wissenschaftsrelevante Innovationen. Eine dieser innovativen Ideen entstand im Frühjahr 2011 aus der Erkenntnis, dass ein Bedarf nach praktischer Expertise für Nachhaltigkeitskommunikation besteht.

Am INFU wird seit Jahren erforscht, worin Nachhaltigkeitskommunikation besteht und wie sie in der Gesellschaft stärker verankert werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse fallen unter drei zentrale Forschungs- und Lehransätze: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interdisziplinarität (ID) und Transdisziplinarität (TD). Diese Ansätze prägen die Arbeit des INFUs und zeichnen auch die Forschung und Lehre der Fakultät Nachhaltigkeit und der gesamten Leuphana Universität Lüneburg aus. Diese Aus-



richtung entspricht dem *use-inspired approach* der Nachhaltigkeitswissenschaften nach Harvard-Professor William



Ana Adzersen



Rebekka Balsam

C. Clark, der die konsequente Fortführung dieser Forschung darin sieht, die gewonnen Erkenntnisse in die Praxis zu überführen.

Dennoch besteht eine Lücke zwischen dem erarbeiteten Wissen darüber, wie Nachhaltigkeitskommunikation erfolgreich gestaltet werden kann, und dessen tatsächlicher Anwendung. Die Ansätze des *use-inspired approach* Clarks oder der Transdisziplinarität machen deutlich, dass nachhaltigkeitswissenschaftliche Forschung anstrebt, gemeinsam mit nicht-Wissenschaftlern gesellschaftsrelevante Probleme zu lösen. Die Daseinsberechtigung dieser anwendungsorientierten Forschung besteht demnach darin, dass Forschungsergebnisse in Anwendungsmodelle überführt werden. Diesem Erkenntnistransfer hat sich die Leuphana Universität mit der Verankerung der Ideale der Nachhaltigkeit in ihrem Leitbild verschrieben.

Unsere Erkenntnis bestand nun darin, dass eine Erneuerung der Wissenschaftspraxis und Lehre – entsprechend diesem Leitbild – nach einer Umwälzung der bestehenden kommunikativen Praktiken verlangt. Die praktischen Kompetenzen, die diese neue Form wissenschaftlicher Zusammenarbeit erfordert, sind in der Hochschullandschaft noch unzureichend ausgebildet. Denn um BNE zu praktizieren, müssen Lehrmethoden erneuert werden; um tatsächlich interdisziplinär zu forschen, müssen Forschungsansätze sowie Ziele der unterschiedlichen Disziplinen durch fundier-

te Verständigungsprozesse sinnvoll integriert werden; um der Idee der Transdisziplinarität gerecht zu werden, müssen Kommunikationsprozesse (inklusive Planungsprozessen) zwischen Forschern und Praktikern in ihrer Komplexität erkannt und entsprechend umfassend vorbereitet und geplant, ggf. begleitet werden. Und nicht zuletzt, um den Anspruch der Leuphana zu erfüllen, einen regen Austausch zwischen Universität und Region aufzubauen, müssen Methoden der Zusammenarbeit entwickelt und genutzt werden.

Diesen Beobachtungen begegneten wir mit dem Vorschlag ein 'Kompetenzzentrum für Kommunikationsmethoden' zu gründen. Dieses Zentrum sollte inneruniversitär den Bedarf nach Expertise für die Anwendung kollaborativer Methoden decken. Und zwar mit folgenden Angeboten für alle drei Anwendungsbereiche (BNE, ID und TD):

- Formatentwicklung für spezifische Kontexte: z.B. die Leuphana Konferenz.
- Moderation von inter- und transdisziplinärer Projekttreffen, bzw. Unterstützung von Lehrenden beim Einsatz von BNE-Lehrmethoden.
- Schulungen zu Moderationsprinzipien und –methoden, z.B. für die transdisziplinären Projekte im Masterstudienangang.
- Konzeption, Beratung und Durchführung von Kommunikationsprozessen und kollaborativer Zusammenarbeit z.B. bei Workshops / Tagungen oder als Prozessbegleitung für die gesamte Projektlaufzeit, z.B. konzipierten wir mit Prof. Jens Newig einen Workshop zur Auseinandersetzung mit dem Begriff der 'Kommunikation' aus den verschiedenen Blickwinkeln der INFU-Arbeitsbereiche und moderierten diesen.

Durch diese Art von inneruniversitären Angeboten können *State-of-the-Art*-Methoden in Forschung und Lehre integriert werden und die existierende Expertise gestärkt wer-

den, um den Ansprüchen der wissenschaftlichen Ausrichtung des INFU und der Leuphana gerecht zu werden.

Parallel zu unserer Idee des ‚Kompetenzzentrums für Kommunikationsmethoden‘ ist an der Leuphana Universität Lüneburg die Idee eines allgemeinen Methodenentrums zur inneruniversitären Unterstützung entstanden, welches im Mai 2012 feierlich eingeweiht wurde. Unsere Idee eines bedarfsorientierten Angebots von Kommunikationsmethoden hat nun dank der Anregungen von Prof. Sascha Spoun, Präsident der Leuphana Universität Lüneburg, und Prof. Gerd Michelsen, Leiter des Instituts für Umweltkommunikation, und nicht zuletzt durch das große Engagement der Juniorprofessorin für transdisziplinäre Methoden Ulli Vilsmaier in diesem größeren Rahmen ihre Heimat gefunden.

Wir freuen uns, durch dieses Angebot indirekt weiter zur Arbeit des INFU beitragen, und auch direkt weiter mit den Projekten des INFU zusammenarbeiten zu können, wie z.B. durch die Moderation der anstehenden Tagung 'Theorie und Praxis: Globales Lernen und BNE'. ◆

#### Informationen

Kompetenzzentrum für Kommunikationsmethoden

#### Kontakt

Ana Adzersen  
aadzersen@googlemail.com

Rebekka Balsam  
rebekka.balsam  
@inkubator.leuphana.de

#### Methodenzentrum

Prof. Dr. Hans-Rüdiger Pfister  
Leitung

Prof. Dr. Ulli Vilsmaier  
Juniorprofessorin für transdisziplinäre Methoden  
ulli.vilsmaier@leuphana.de

Dies Academicus 2012

## AUSGEZEICHNETE FORSCHUNG UND LEHRE AM INFU

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Mitarbeiter, Projekte und Lehrveranstaltungen des Instituts für Umweltkommunikation durch die Leuphana Universität Lüneburg ausgezeichnet. Die Jurys würdigten mit sechs Preisen in vier Kategorien die Forschung und Lehre des INFUs. Neben zwei innovative Lehrveranstaltungen, wurden die Einwerbung von Fördermitteln, der wissenschaftliche Erfolg mit Publikationen und der Wissenstransfer im Rahmen eines Forschungsprojekts ausgezeichnet.

Wie in jedem Jahr ließ die Leuphana Universität Lüneburg am 11. Juli 2012 das akademische Jahr mit dem Dies Academicus ausklingen. Mehrere hundert Gäste würdigten bei diesem traditionellen Ereignis hervorragende wissenschaftliche Leitung, erfolgreich eingeworbene Drittmittel sowie innovative Lehrveranstaltungen und ehrenamtliches Engagement von Studierenden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Verleihung von sechs Ehrendoktor-Titeln unter welchen die Fakultät Nachhaltigkeit zwei Ehrendoktor-Titel an Professor William C. Clark, Nachhaltigkeitswissenschaftler an der John F. Kennedy School of Government der Harvard University und an Professorin Nilüfer Göle, Soziologin und Leiterin der École des Hautes Études en Sciences Sociale in Paris, verlieh.

An die Mitglieder des INFUs wurden insgesamt sechs Preise in vier unterschiedlichen Kategorien überreicht.

Unter den Preisträgern des Lehrpreises sind in diesem Jahr vertreten:

**Dr. Maik Adomßent** und **Prof. Dr. Gerd Michelsen** wurden für die Lehrveranstaltung „*Kommunikation von Forschungsergebnissen*“ ausgezeichnet, welche im Rahmen des Masterprogramms Arts & Sciences „Nachhaltigkeitswissenschaft – Sustainability Science“ angeboten wurde. Das Seminar widmet sich neben der Kommunikation von Forschungsergebnissen und dem Verhältnis von Wissenschaft, Medien und Gesellschaft, bewusst auch praktischen Fragen wie dem Verfassen von Presseerklärungen. Neben dem Kennenlernen von verschiedenen Strategien und Konzepten der Wissenschaftskommunikation bestand ein Ziel



Anke Schmidt

darin, wissenschaftliches Wissen in die Gesellschaft einzutragen. Den Studierenden wurde ein hohes Maß an Verantwortung für das Gelingen der Veranstaltung übertragen. Eine weitere Besonderheit war, dass externe Experten über praxisorientierte Projekte aus dem Bereich Wissenschaftskommunikation auf europäischer Ebene berichtet haben.

Mit der Lehrveranstaltung „*Look who's talking how – Ein Lehrforschungsprojekt zu Sprache und Gerechtigkeit*“ trugen **Daniel Fischer** und **Dr. Julia Weitzel** zum Modul „Wissenschaft trägt Verantwortung“ im ersten Semester des Leuphana Bachelor bei und erhielten dafür ebenfalls einen Lehrpreis.

Die Idee des Seminarkonzeptes war es, die Neuausrichtung der Universität, deren Leitbild auf eine humanistische, handlungsorientierte und nachhaltige Hochschule ausgerichtet ist, als potenziellen Lernkontext aufzufassen und Studierende zu einer forschenden Auseinandersetzung mit Kernanliegen der Hochschulentwicklung anzuregen. Auf diese Weise gelang es, Studierende als Teil der universitären Gemeinschaft anzusprechen und dabei den Erwerb von Gender- und Forschungskompetenzen zu fördern und anzuregen.

Die Studierenden untersuchten Veranstaltungen aus den Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaften mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden.

Aus den Ergebnissen der Projektarbeiten wurden Ansatzpunkte gewonnen, wie Hochschulen zu einer geschlechtergerechten nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

**Prof. Dr. Ute Stoltenberg** wurde durch Ihre Lehrveranstaltung „*Lüneburger Heide – Komplexität und Perspektivität im Sachunterricht*“ im Masterstudiengang „Lehramt an Grund- und Hauptschulen im Fach Sachunterricht“ ebenfalls mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Am Beispiel eines traditionellen Inhalts des Sachunterrichts sollte das Potential des Bildungskonzepts „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ reflektiert und genutzt werden.

Studierende sollten im Seminar eine Arbeitsweise erproben und erfahren, die auch eigener Unterrichtsgestaltung zugrunde gelegt werden kann.

So wurde von Beginn an die Arbeit daran orientiert, Bildungsbausteine zu relevanten Aspekten des Themenfelds zu erarbeiten und diese allen im Seminar aber auch darüber hinaus zugänglich zu machen. Zudem wurde der Arbeitsprozess immer wieder im Sinne biographischen Lernens hinsichtlich der Bedeutung von Perspektivenwechsel, von systematischer Wissensaneignung, kollaborativem Lernen und anderer zu identifizierender hochschuldidaktischer Ansätze reflektiert.

**Prof. Dr. Gerd Michelsen** wurde erneut mit dem Titel „*Best Fundraiser of the Year 2011*“ ausgezeichnet.

Besonders erfolgreich bei der Drittmittelförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) war Prof. Dr. Jens Newig mit der Einwerbung der Projekte GoScaLE und EDGE.

In der Kategorie „*Best Doctoral Researcher of the Year 2011*“ bewies **Dr. Simon Burandt** wissenschaftlichen Erfolg in Form von Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften mit Begutachtungsverfahren bzw. hohen Impact-Faktoren im jeweiligen Fach. Simon Burandt, seit 2005 am Institut für Umweltkommunikation, promovierte 2011 zum Thema „Szenarioanalyse als Lernsetting für eine nachhaltige Entwicklung“.

Die Professional School der Leuphana Universität Lüneburg zeichnet besonders innovative, nachhaltige und beispielgebende Leistungen im Wissenstransfer aus. In diesem Jahr wurden **Prof. Dr. Gerd Michelsen** und sein transdisziplinäres Forschungs- und *Entwicklungsprojekt* „*Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum*“ (BINK) gewürdigt. Das Projekt BINK zeichnet sich durch die vielfältigen Interventionen in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Praxis- und Bildungspartnern sowie durch die beispiellose Vielzahl an Transfer-Formaten und -Berichten mit einschlägigen Würdigungen und Qualitätsbewertungen aus. Ausführliche Informationen finden Sie im gleichnamigen Bericht auf den Seiten 3 und 4 in diesem Newsletter.

Mit den Auszeichnungen beweist das INFU einmal mehr, dass das Institut sowohl in der Lehre wie in der Forschung innovative Wege geht. ◆

Tagung für Theorie und Praxis

## Globales Lernen und Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Vom 27.-28. September 2012 findet an der Leuphana Universität, Lüneburg die Tagung „Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potential, Perspektiven“ statt. Mit dem Programm sollen sowohl Wissenschaftler und Praktiker verschiedener Lernbereiche angesprochen werden.

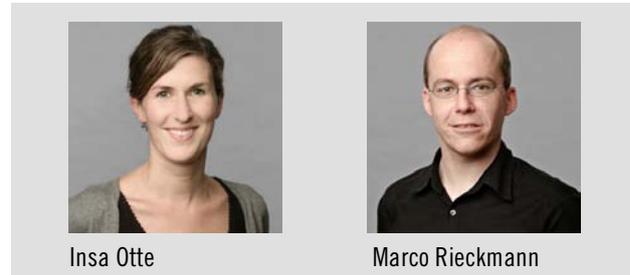
Ziel der Tagung ist es, Positionen, Potentiale und Perspektiven des Globalen Lernens und einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu verbinden, zu beleuchten und weiterzuentwickeln.

Dazu werden folgende thematische Schwerpunkte gesetzt:

- Verknüpfung und Weiterentwicklung von Globalem Lernen und einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.
- Auseinandersetzung mit den Potentialen und Perspektiven verschiedener schulischer und außerschulischer Lernorte für den Elementarbereich, Schule, Hochschule und anderer Bildungseinrichtungen.
- Reflexion der Umsetzung des Orientierungsrahmens „Globale Entwicklung“.
- Evaluation, Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen von Nichtregierungsorganisationen, an WissenschaftlerInnen und an PraktikerInnen aus verschiedenen Lernbereichen, wie Elementarbereich, Schule, Hochschule, entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten und andere, die sich mit Globalem Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung beschäftigen.

Ausgerichtet wird die Tagung vom Institut für Umweltkommunikation und dem Institut für integrative Studien (infis) in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, dem Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), dem



Insa Otte

Marco Rieckmann

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB), dem Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO), den Kommissionen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), der Arbeitsgemeinschaft der eine welt landesnetzwerke in deutschland e.V. (agl) und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ). ◆

Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 12. September 2012.

Das Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter: [www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne](http://www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne).

### Tagung

„Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potential, Perspektiven“

### Zeitraum

27.-28. September 2012

### Weitere Informationen

[www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne](http://www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne)

### Ansprechpartner

Dr. Marco Rieckmann  
Fon +49 (0)4131-677-2936  
[globaleslernen@leuphana.de](mailto:globaleslernen@leuphana.de)

Insa Otte  
Tel. +49-(0)4131.677-1386  
[iotte@leuphana.de](mailto:iotte@leuphana.de)

Kooperation mit WWF

## NACHHALTIGKEITS- POLITIKBAROMETER VORGESTELLT

**Der Trend geht zur Nachhaltigkeit und daher hat sich auch die Bundesregierung verstärkt diesem Thema angenommen und bekennt sich beim Rio+20 Gipfel international zu ihren Nachhaltigkeitszielen. Aber im Tagesgeschäft wird diese Pflichtaufgabe oft als lästig angesehen und fällt unter den Tisch, so WWF-Vorstand Eberhard Brandes.**

Welchen Stellenwert genießt Nachhaltigkeit in Politik und Bundesverwaltung in Deutschland? Das war die Frage, mit der sich eine Studie an der Professur für Nachhaltigkeit und Politik beschäftigte. Im Auftrag des WWF entwickelt, kommt das Nachhaltigkeitspolitikbarometer zu dem Schluss, dass Nachhaltigkeit im Bereich Politik – im Gegensatz zur Rhetorik der Bundesregierung – lediglich teilweise priorisiert wird. Die Befragung in allen Bundesministerien und den im Bundestag vertretenen Parteien, sowie die unterstützende qualitative und quantitative Dokumentenanalyse, verdeutlichen, dass Deutschland „Mittelmaß statt Spitzenklasse“ ist. Während etwa die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren in Fragen der Nachhaltigkeit von der Politik durchaus verstärkt gesucht wird, ist die Praxis der Koordination zwischen den Ministerien in den seltensten Fällen intensiv ausgeprägt – trotz Institutionen wie dem Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, der ursprünglich auch mit dem Ziel gegründet wurde, die Abstimmung zwischen den Ressorts zu verbessern. Auch auf der föderalen Ebene ist die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern



Norman Laws

in Nachhaltigkeitsfragen ebenfalls nicht ausreichend, häufig sogar kaum ausgeprägt. Der Grund dafür wird von den Praktikern in den Ministerien in der Länder-Befürchtung des „Hineinregierens“ durch den Bund gesehen. Von den Nachhaltigkeitspolitikern im Bundestag wird – gerade wegen des Querschnittscharakters von Nachhaltigkeit – seitens ihrer Kollegen aus anderen Fachbereichen ebenfalls oft ein „Hineinregieren“ befürchtet. Im Bereich der Beschaffung durch die öffentliche Hand zeigt sich, dass Aspekte der Nachhaltigkeit aufgenommen werden, in der Praxis selbst aber noch zu häufig andere Kriterien dominieren. Als Folge ist die Nachfragemacht des Bundes selten wirklich nachhaltigkeitswirksam. Insgesamt fällt die Priorisierung von Nachhaltigkeit häufig anderen Schwerpunktsetzungen und „Erfordernissen“ täglicher Arbeit zum Opfer. ◆

Der Bericht ist über die Seite des WWF abrufbar unter:

[www.wwf.de/themen-projekte/politische-arbeit/nachhaltigkeits-politik/politikbarometer-nachhaltigkeit/](http://www.wwf.de/themen-projekte/politische-arbeit/nachhaltigkeits-politik/politikbarometer-nachhaltigkeit/)

**Projekt:**  
Nachhaltigkeitspolitikbarometer

**Laufzeit**  
04/2011 – 03/2014

**Kooperationspartner**  
WWF Deutschland

**Kontakt**  
Prof. Harald Heinrichs  
Tel. +49-(0)4131.677-2931  
harald.heinrichs@leuphana.de

Norman Laws  
Tel. +49-(0)4131.677-1388  
laws@leuphana.de

UN Konferenz für Nachhaltige Entwicklung

## ZWEI MITGLIEDER DES INFUS NAHMEN AN RIO+20 TEIL

Die UN Konferenz für Nachhaltige Entwicklung „Rio+20“ fand vom 12.-22. Juni 2012 in Rio de Janeiro statt. Eine Konferenz deren Ergebnisse auch und besonders für die Leuphana Universität Potentiale trägt. Mit Clemens Mader und Norman Laws haben zwei Mitglieder des Instituts für Umweltkommunikation an „Rio+20“ teilgenommen.



Clemens Mader



Norman Laws

Clemens Mader nahm als Delegierter des Österreichischen Wissenschaftsministeriums an den Verhandlungen für das Abschlussdokument „The Future We Want“ teil. Das Dokument zeigt einen weiteren Weg, um multilateral und lokal an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Wesentliche Kernpunkte sind darin:

- Die Entwicklung von „Sustainable Development Goals“ (SDGs), welche bis 2015 unter Einbindung von Wissenschaft und Gesellschaft definiert werden;
- Die Schaffung eines „High Level Political Forums“, welches die UN Commission for Sustainable Development ersetzt und Nachhaltige Entwicklung damit auf höchste politische Ebene (Economic and Social Council) hebt;
- Die Stärkung des UN Environment Programms (UNEP) und
- Die zentrale Rolle, welche der Wissenschaft und Gesellschaft zugemessen wird.

Für die Hochschullandschaft bedeuten diese Ergebnisse die starke Nachfrage nach transdisziplinären

Forschungs- und Bildungsmethoden, um komplexen Herausforderungen entgegenzutreten. Zudem entstehen internationale Mechanismen, um globale Forschungsaktivitäten zu fördern (z.B. Future Earth Launch, Higher Education Treaty, UN Working Group for SDGs).



**RIO+20**  
United Nations  
Conference on  
Sustainable  
Development

Norman Laws hingegen hielt sich insbesondere auf zwei anderen Veranstaltungen auf, die am Rande des eigentlichen Rio+20-Events stattfanden. Zunächst nahm er am dritten Global Forum for Responsible Management Education teil. Hier stand die Frage im Vordergrund, wie gerade in den Institutionen und Bereichen, die für die Ausbildung der zukünftigen Führungskräfte der Wirtschaft zuständig sind, Vorstellungen von nachhaltiger Entwicklung verankert werden können, damit diese später in der Praxis tatsächlich gelebt werden. Bei der zweiten Konferenz, an der Laws in Rio teilnahm, sollte es in eine ähnliche Richtung gehen: auf dem Rio+20 Corporate Sustainability Forum des UN Global Compact wurde – diesmal von Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und von UN-Organisationen – der Beitrag der Ökonomie zu nachhaltigem Wachstum diskutiert. ◆

### Kontakt

Prof. Dr. Clemens Mader  
Tel. +49-(0)4131.677-1565  
mader@leuphana.de

Norman Laws  
Tel. +49-(0)4131.677-1388  
laws@leuphana.de

Transition Management

## Globale Krisen Individuell Managen

Der Klimawandel ist nur eine der großen Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaft heutzutage zu kämpfen hat. Nach geeigneten Lösungsansätzen wird immer noch fieberhaft gesucht. Die Zeit spielt dabei eine nicht unwichtige Rolle, setzt sie doch unseren Lösungsansätzen selbst enge Grenzen. In einem solchen globalen Rahmen und unter enormen Zeitdruck scheint für individuelle Akteure kaum Platz zu sein. Vielleicht sind aber gerade sie ein bislang noch ungenutztes Potenzial.

Zur Frage, wie wir globale Krisen sinnvoll managen können, gibt es die unterschiedlichsten Konzepte. Eines der wohl vielversprechendsten ist meiner Meinung nach *Transition Management*. Hierbei geht es um die Ausgestaltung eines Veränderungsprozesses, bei dem Schwerpunkte, beispielsweise auf Wis-

sensaustausch oder auch Partizipation von Akteuren, gesetzt werden. In den Niederlanden wird *Transition Management* bereits für den Bereich der Energieversor-



Frischer Wind für die Energiewende: Windenergieanlagen erzeugen regenerative Energie

gung durch und mit der Regierung implementiert.

Gerade jetzt befinden wir uns in Deutschland in einer Transition – der Energiewende.

Unsere Gesellschaft basierte bislang schwerpunktmäßig auf Kohle- und Atomenergie, ist aber jetzt auf dem Weg, zu einer Energieversorgung überzugehen, die auf regenerativen Ressourcen basiert. Dabei sind dezentrale Energieversorger als Akteure der Wende von Bedeutung. Diese sind heute nicht mehr aus der Landschaft wegzudenken: Land-



Lisa-Britt Pfaff

wirtschaftliche Betriebe mit Biogasanlagen oder Kommunen, in denen ganze Windparks stehen. Die Zivilgesellschaft nimmt ihre Energieversorgung selbst in die Hand. Wer aber sind die Personen, die hinter dieser dezentralen Energieversorgung stehen? Wer sind die Initiatoren, beispielsweise eines Windparks, und wer trägt das Potenzial in sich, um weitere Veränderungen voranzubringen? Empirische Untersuchungen sollen zunächst einmal aufzeigen, dass Individuen Schlüsselakteure sein können und unter welchen Voraussetzungen dies geschieht. Das Ziel meiner Dissertation ist eine Aufstellung von Auswahlkriterien für die oben erwähnten Schlüsselakteure. Basierend auf diesen Informationen können Akteure gezielt zu Trainingsstunden oder Workshops eingeladen werden. Damit bekommen die zentralen Akteure der *Transition* die ebenso zentralen Werkzeuge, um sich letztendlich aktiv für Veränderungsprozesse einzusetzen. ◆

Governing Transition -  
die Bedeutung regionaler Akteure  
und Netzwerke für den Übergang  
zu einer regenerativen Energie-  
wirtschaft  
Kumulative Dissertation

Gefördert durch  
Innovations-Inkubator

Ansprechpartner:

Lisa-Britt Pfaff  
Tel. +49(0)4131.677-1728  
pfaff@leuphana.de

BNE und Globales Lernen

## WER FORSCHT ÜBER DIE LÄNDERGRENZEN IN DIESEM BEREICH?

**Diese Frage stellte sich Sonja Richter und stieß bei Ihrer Recherche auf das Development Education Research Centre in London. In ihrem fünfmonatigen Aufenthalt am DERC blickte sie über den eigenen Forschungstellerrand und bekam wertvolle Einblicke in die Arbeiten des Zentrums.**



Das Development Education Research Centre – kurz DERC – ist eines der zentralen Forschungsinstitute weltweit, welches auf angewandte Forschung rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen fokussiert. Angegliedert an das renommierten IOE – Institute for Education an der University of London, verfolgt es einen eindeutig pädagogisch orientierten Ansatz, kooperiert jedoch als Teil des interdisziplinären LIDC – London International Development Center mit anderen Londoner Bloomsbury-Instituten, die sich mit Themen globaler Entwicklung beschäftigen. Das Ziel von Doug Bourn, Gründer und Leiter des Instituts, ist es, globale Themen rund um Umwelt und Entwicklung auf die bildungspolitische Agenda zu setzen. Zudem will das



Das Institute for Education an der University of London

Institut einen Beitrag zum Aufbau eines internationalen Netzwerks von Forscher(innen) und Praxisakteuren im Themenfeld Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen leisten. Mit dem Master Development Education MA bietet das DERC zudem ein einzigartiges Qualifizierungsprogramm in dieser pädagogischen Nische an, welches mittels E-Learning ortsungebunden absolviert werden kann. Lehr- und Forschungsschwerpunkte des DERC überschneiden sich besonders mit den Aktivitäten des Arbeitsbereiches Kommunikation des INFUs, wo Wissenschaftler(innen) ebenfalls an der Umsetzung und Weiterentwicklung von

Bildungskonzepten im Kontext globaler Themen arbeiten. Besonders interessant für WissenschaftlerInnen oder Praxisakteure, ist das vom DERC herausgegebene International Journal for Development Education and Global Learning, regelmäßig veröffentlichte DERC Research Paper (zum kostenlosen Download) sowie der Development Education Digest. Weitere Informationen über die aktuelle Arbeit des Instituts liefert der DERC Newsletter „DERC Update“.

Sonja Richter promoviert am INFU im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung / Globales Lernen und Freiwilligendienste. Sie war von März bis Juli 2012 Visiting Research Associate am DERC – Development Education Research Centre in London und gibt gerne auch detailliertere Auskunft über das DERC sowie ihre Erfahrungen vor Ort. ◆

Development Education Research  
Centre  
London International Development  
Centre

36 Gordon Square  
London WC1H 0PD  
Tel: 020 3073 8309  
email: g.benton@ioe.ac.uk  
www.ioe.ac.uk/derc

**AnsprechpartnerIn**

Sonja Richter  
Tel. +49(0)4131.677-2701  
sonja.richter@leuphana.de

## NEWS FROM UNESCO-CHAIR „HIGHER EDUCATION FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT“

### The People's Sustainability Treaty on Higher Education

The UNESCO Chair Higher Education for Sustainable Development has participated in the elaboration of the People's Sustainability Treaty on Higher Education. This document was seeking to inform and influence dialogues at the Rio+20 summit as well as consolidate the vision and commitment of those engaged in action for sustainable development across the higher education system. The Treaty presents the collective vision of higher education networks, groups and institutions that are seeking to build more sustainable futures. It was developed over a 6-month process, involving 30 international and national higher education associations and agencies, as well as students groups from across the globe. The Treaty process, which was facilitated by COPERNICUS Alliance, already has over



65 signatories. Gerd Michelsen, Holder of the UNESCO Chair, was a member of the Editorial Team which was coordinated by Daniella Tilbury and Ingrid Mula (COPERNICUS Alliance, University of Gloucestershire). The People's Sustainability Treaty on Higher Education is one of fourteen Treaties which were proposed as a series of independent collective agreements, with the intention of influencing Rio+20 outcomes. The final version of the Treaty is available online

[www.insight.glos.ac.uk/sustainability/Education/Pages/People'sSustainabilityTreatyonHigherEducation.aspx](http://www.insight.glos.ac.uk/sustainability/Education/Pages/People'sSustainabilityTreatyonHigherEducation.aspx). ◆

### 4th International Conference “Higher Education for Sustainable Development”

The 4th International Conference “Higher Education for Sustainable Development: Moving the Agenda Forward” took place from 14-16 September 2011 in Lüneburg – with 120 participants from more than 50 countries. The conference was focusing on new developments in key topics and dynamic regions:

- Management Education for Sustainable Development,
- Sustainable Consumption in Higher Education Institutions, and
- Higher Education for Sustainable Development in Central and Eastern Europe.

Based on thorough investigation of and reflection on current practice of HESD, the conference aimed at initiating a

#### Workshop on HESD at the Leuphana Sustainability Summit

From 29 February – 2 March 2012, the Leuphana Sustainability Summit “Sustainability: Enabling a Transdisciplinary Approach” took place. The Chair organised two Parallel Sessions and an Expert Workshop on (Higher) Education for Sustainability Education. It is planned to hold the Leuphana Summit regularly in the future. The Chair will be involved in this process. For more information see [www.leuphana.de/fakultaet-nachhaltigkeit/aktuell/leuphana-sustainability-summit.html](http://www.leuphana.de/fakultaet-nachhaltigkeit/aktuell/leuphana-sustainability-summit.html).

dialogue on future perspectives and requirements in this educational area – until the end of the United Nations World Decade of “Education for Sustainable Development” and beyond. The conference was hosted by the Leuphana University of Lüneburg, and was jointly organised with the German Commission for UNESCO, the International Centre for Corporate Social Responsibility of the Nottingham University Business School, COPERNICUS Alliance, and the working group “Higher Education” of the UN Decade in Germany. Selected conference papers will be published in a Special Issue “Higher Education for Sustainable Development: Moving the Agenda Forward” in the Journal of Cleaner Production in 2013. ◆

## Working Group of UNESCO Chairs for ESD

A meeting of the Working Group of UNESCO Chairs for ESD was also carried out at the 4<sup>th</sup> International Conference. In this informal group, which is chaired by UNESCO Chair Higher Education for Sustainable Development, more than 20 UNESCO Chairs – linked to HESD – cooperate. The meeting focussed on ideas and interests for cooperation. Joint cooperation is considered possible in the fields of: ICT, UNESCO/policy, research, networking. The next meeting of the Working Group is expected to take place in October 2012 in Paris. ♦

## Cooperation with RMIT University

Since January 2012, the Chair cooperates with the School of Global, Urban and Social Studies of RMIT University (Melbourne, Australia) in the project “Graduate capabilities to contribute to a more sustainable future – An emerging field of research in education for sustainability”. The first joint workshop took place in March 2012 in Melbourne. The next workshop will take place in Lüneburg at the end of August 2012. For the future, more joint workshops, as well as joint research and publications, are planned. ♦

## Most Recent Chair Publication



Michelsen, G., Rieckmann, M. (2012): UNESCO chairs for (higher) education for sustainable development. IAU Horizons, World Higher Education News 18(2), 16–17

(available online [www.iau-aiu.net/sites/all/files/IAU Horizons Vol 18 N 2 EN %28Internet%29.pdf](http://www.iau-aiu.net/sites/all/files/IAU_Horizons_Vol_18_N_2_EN%28Internet%29.pdf))

## Upcoming activities

- From 27–28 September 2012, the Conference „Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potentiale, Perspektiven“ („Theory and Practice: Global Education and Education for Sustainable Development – Positions, Potentials, Perspectives“) will take place at Leuphana University Lüneburg. About 100 participants are expected. For more information see [www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne](http://www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne).
- A workshop on Human Rights and Sustainability, which is expected to take place in November 2012, will be jointly organised by UNESCO Chair in Human Rights Education (University of Magdeburg, Germany) and Leuphana University Lüneburg.
- The next ERSCP-EMSU Conference “Bridges for a more sustainable future: uniting continents and societies” will take place from 4–7 June 2013 in Istanbul. Marco Rieckmann, Executive Coordinator of the UNESCO Chair, is a member of the conference team. For more information see [www.erscp-emsu2013.org](http://www.erscp-emsu2013.org).
- The UNESCO Chair is preparing a longitudinal study on students’ learning outcomes from sustainability-oriented modules and courses at Leuphana University of Lüneburg, which will begin in fall 2012. ♦

**UNESCO-Chair in Higher Education for Sustainable Development, University of Lüneburg, Germany**

### Contact

Prof. Dr. Gerd Michelsen  
Chair Holder  
Fon +49 (0)4131 – 677-2802  
[michelsen@uni.leuphana.de](mailto:michelsen@uni.leuphana.de)

### Further information

[www.leuphana.de/unesco-chair](http://www.leuphana.de/unesco-chair)

Dr. Marco Rieckmann  
Executive Coordinator  
Fon +49 (0)4131 – 677-2936  
[rieckmann@uni.leuphana.de](mailto:rieckmann@uni.leuphana.de)

## AKTUELLES IN KÜRZE

### **Transdisciplinary Research at the Science | Society Interface (3 – 12 Sept, 2012)**

Leuphana University of Lüneburg is pleased to invite you to the First International Td Summer School in Lüneburg, Germany. The Td Summer School addresses researchers and practitioners from all disciplines and societal fields, as well as graduate students with research experience, who want to develop their research and professional activities at the science | society interface and gain insights and practical experiences in transdisciplinary research methodology and process design.

More information can be found at [www.leuphana.de/cm-td-training](http://www.leuphana.de/cm-td-training).

### **„Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potential, Perspektiven“ (27.-28. Sept. 2012)**

Vom 27.-28. September 2012 findet die Tagung an der Leuphana Universität Lüneburg am Institut für Umweltkommunikation und am Institut für integrative Studien statt. Ziel der Tagung ist es, Positionen, Potentiale und Perspektiven des Globalen Lernens und einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu verbinden, zu beleuchten und weiterzuentwickeln. Angesprochen werden MitarbeiterInnen aus Nichtregierungsorganisationen, WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus verschiedenen Lernorten.

### **Zertifikatsstudium „Nachhaltigkeit und Journalismus“ startet im Oktober 2012**

Die Professional School der Leuphana Universität Lüneburg bietet Journalisten ein deutschlandweit einmaliges Weiterbildungsangebot in Sachen Nachhaltigkeit: Das zweisemestrige, berufsbegleitende Zertifikatsstudium richtet sich an JournalistInnen, PressearbeiterInnen und PR-SpezialistInnen, die praxisnahes Fachwissen zusammen mit multimedialen, am Themenfeld ausgerichteten Vermittlungskompetenzen, erwerben möchten, und ihre Chancen im Wachstumssegment der Nachhaltigkeitskommunikation erhöhen wollen. Dazu kooperiert die Leuphana mit der

Stiftung „Forum für Verantwortung“, die 17 Stipendien zur Verfügung stellt. Studienstart ist im Oktober dieses Jahres. Studiengangskoordinator ist Daniel Fischer (04131.677-2927)

Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter [www.leuphana.de/nachhaltigkeit-journalismus-berufsbegleitend-studium.html](http://www.leuphana.de/nachhaltigkeit-journalismus-berufsbegleitend-studium.html).

### **Rieckmann übernimmt Kommissionsvorsitz bei der DGfE**

Die Kommission „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) hat im März Dr. Marco Rieckmann vom Institut für Umweltkommunikation der Leuphana Universität Lüneburg zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Kommission ist Teil einer der 13 Sektionen der DGfE. Die Kommissionsmitglieder beschäftigen sich mit Fragen der Forschung, der Konzeptentwicklung und der Verbreitung des Gedankens von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bildungssystem und Bildungspolitik.

Künftige Arbeitsschwerpunkte sieht der neue Vorsitzende u.a. darin, Nachwuchswissenschaftler(innen) besser zu vernetzen, die Forschungsförderung für BNE-Projekte zu verbessern und ein Netzwerk auf europäischer Ebene aufzubauen.

### **Prof. Ute Stoltenberg erneut in MAB-Nationalkomitee berufen**

Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Leiterin des Instituts für integrative Studien (infis) der Leuphana Universität Lüneburg, wurde für weitere drei Jahre zum Mitglied des Deutschen Nationalkomitees für das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (Man and Biosphere-MAB) berufen. Zu den Aufgaben des MAB-Nationalkomitees gehört es, die Kriterien für die Anerkennung und Überprüfung von Biosphärenreservaten in Deutschland fortzuentwickeln, Konzepte zu nachhaltigen Wirtschaftsweisen in Biosphärenreservaten zu erarbeiten und die deutschen Biosphärenreservate zu evaluieren.

### **WaterScale at the IPSA World Congress in Madrid, 08-12 July 2012**

At the XXII World Congress of Political Science - "Reshaping Power, Shifting Boundaries" – Prof. Jens Newig (INFU) and Dr. Timothy Moss (IRS Erkner) hosted the panel "The rescaling of environmental governance".

Dr. Frank Hüesker and Nicolas Jäger presented initial insights from the collaborative project WaterScale ("Water Governance and Problems of Scale").

The panel description and presented papers can be found at:

[www.ipsa.org/my-ipsa/events/madrid2012/panel/rescaling-environmental-governance](http://www.ipsa.org/my-ipsa/events/madrid2012/panel/rescaling-environmental-governance)

### **IGC2012 Cologne: INFU-Mitarbeiter nahmen an Geographentagung teil**

Bei der internationalen Geographentagung IGC Cologne 2012 – Down to Earth, welche vom 26. – 30. August 2012 an der Universität Köln stattfand, wurde das INFU durch zwei Mitarbeiter des Arbeitsbereichs „Governance, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung“ vertreten. Edward Challies präsentierte in der Session „Globalisation of trade and production and (ecological) sustainability“ einen Ansatz über die Analyse globaler Produktionsketten und deren Umweltauswirkungen am Beispiel der Sojaproduktion in Brasilien.

Anke Schmidt stellte in der Session „Crossing boundaries in human-environment-system research: Exploring transdisciplinary approaches“ die Wertbaum-Methode als Instrument transdisziplinärer Forschung und Kooperation vor. Die Ergebnisse resultieren aus dem Projekt A-KÜST „Veränderliches Küstenklima - Evaluierung von Anpassungsstrategien im Küstenschutz“.

### **EDGE at the 2012 Berlin Conference on Evidence for Sustainable Development, 5-6 October, 2012**

The ERC-funded project 'EDGE' – Evaluating the Delivery of

Participatory Environmental Governance using an Evidence-Based Research Design, coordinated by Prof. Jens Newig, will host a special session at the 2012 Berlin Conference on Evidence for Sustainable Development.

This special session, under the title "Evidence-based approaches to researching the impact of collaborative and participatory governance on sustainable development", aims to discuss and advance the state of the art in evidence-based approaches to the link between governance modes and sustainability outcomes. In this context, Dr. Edward Challies and Nicolas Jäger will present initial insights from the research project EDGE.

More details on the conference and the session can be found at [www.berlinconference.org/2012/](http://www.berlinconference.org/2012/).

For more information on the EGDE project visit [www.leuphana.de/institute/infu/forschung/details-des-forschungsprojektes.html?p\\_id=88](http://www.leuphana.de/institute/infu/forschung/details-des-forschungsprojektes.html?p_id=88).

### **Save the date! International Symposium – Scale in Environmental Governance**

The collaborative project WaterScale ("Water Governance and Problems of Scale"), involving researchers from INFU and IRS Erkner, will host the international symposium "Scale in Environmental Governance: Power reconfigurations, institutional (mis-)fits and democratic legitimacy" on March 7-8, 2013, at the Berlin-Brandenburg Academy of Sciences and Humanities, Berlin.

For more information and the complete call for papers, visit at [www.waterscale.info](http://www.waterscale.info).

## PERSONALIA

### Neue MitarbeiterInnen am INFU

**Prof. Dr. Clemens Mader** ist seit Mai 2012 Gastprofessor für Umwelt und Nachhaltigkeit in der Region an der Leuphana Graduate School in Lüneburg. Zuvor leitete er



das „Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Graz-Styria“ und verantwortete die Entwicklung und Durchführung zahlreicher inter- und transdisziplinärer Projekte. Seit Anfang 2012 ist

er Vize-Präsident der „COPERNICUS Alliance“, dem Europäischen Hochschulnetzwerk für Nachhaltige Entwicklung. Seine Forschungsexpertisen liegen in Nachhaltigkeitstransformationen, Regionales Lernen durch Cross-Sector-Partnerships, sowie in der Theorie und Praxis von Hochschul-Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Die Gastprofessur wird über den Innovations-Inkubator Lüneburg von der Europäischen Union gefördert.

Im Arbeitsbereich „Governance, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung“ gab es in den vergangenen Monaten einige personelle Veränderungen:

Seit April ist **Gesa Lüdecke**, bislang Promotionsstudentin in der Arbeitsgruppe Politik und Nachhaltige Entwicklung, als wissenschaftliche Mitarbeiterin im transdisziplinären



Projekt A-KÜST: Veränderliches Küstenklima - Evaluierung von Anpassungsstrategien im Küstenschutz beschäftigt.

Gemeinsam mit Meinfried Striegnitz und Anke Schmidt erforscht Gesa Lüdecke die Wahrnehmung und Bewertung des Klimawandels und des Küstenschutzes durch Entscheidungsträger und die Bevölkerung im deichgeschützten Gebiet Ostfrieslands.

**Daniel Schulz**, seit 2010 Doktorand mit einem Leuphana-Stipendium, arbeitet seit Mai als wissenschaftliche Hilfskraft im DFG-geförderten Projekt GoScaLE – Die Bedeutung von Skalen für die demokratische Legitimität und Effektivität partizipativer Governance. Zusammen mit Jens Newig und Nicolas Jäger untersucht Daniel Schulz vergleichend die Insitutionalisierung von Flussgebietsmanagement durch die EG-Wasserrahmenrichtlinie.



Der Arbeitsbereich „Governance, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung“ begrüßt ebenfalls drei Inkubator-Stipendiatinnen:



**Nataly Jürges** promoviert seit Mai 2012 mit einem Inkubatorstipendium für "Umwelt und Nachhaltigkeit in der Region". Sie untersucht, welche Flächennutzungskonflikte in Wäldern – deutschlandweit und insbesondere in der Konvergenzregion Lüneburg – von Bedeutung sind, und welche Rolle die Energiewende in diesen Konflikten spielt.

**Sarah Velten**, seit Mai Promotionsstipendiatin im Inkubatorbereich Nachhaltige Landwirtschaft, beschäftigt sich im Rahmen ihrer Doktorarbeit mit der Frage nach den Gründen für die bisher nicht - oder nur sehr beschränkt – stattgefundene nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft im Konvergenzgebiet Lüneburg. Sie möchte Strategien und Potenziale für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft der Region aufdecken.



**Alisa Weber**, ebenfalls Inkubatorstipendiatin seit Mai 2012, möchte im Rahmen ihrer Doktorarbeit das Vertrauen zwischen verschiedenen Akteuren in Governance-Netzwerken in der Konvergenzregion

Lüneburg analysieren. Dabei wird sie untersuchen, wie sich Vertrauen zwischen den Akteuren eines Netzwerks entwickelt und wie dieses Vertrauen erhalten werden kann, wenn einer der Akteure ausgetauscht wird.

Der Arbeitsgruppe „Politik und Nachhaltige Entwicklung“ und dem Institut für Nachhaltigkeitssteuerung (INSUGO) gehört seit Juli die wissen-



schaftliche Mitarbeiterin **Jule Kathinka Plawitzki** an. Im Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks „Nachhaltige Verwaltung“, in welchem praxistaugliche Ansätze zur integrativen Nachhaltigkeitssteuerung entwickelt werden, ist Jule Plawitzki Ansprechpartnerin für die Hansestadt Lüneburg, die mit Hilfe eines gesamtstädtischen Energiemanagements zu einem integrativen Konzept beitragen möchte.

Seit Mai 2012 ist **Anna-Theresa Leitenberger** als wissenschaftliche Hilfskraft in der Forschergruppe um Prof. Clemens Mader am Innovations-Inkubator angestellt. Die gelernte Goldschmiedin hat in Lüneburg Umweltwissenschaften (Bsc.) studiert und ist derzeit in einem Beratungsprojekt mit der Saftmanufaktur Voelkel zur Entwicklung von unternehmenseigenen Kriterien für die interne Projektgestaltung involviert.



### GastwissenschaftlerInnen am INFU

**Marlene Mader** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development (RCE) Graz Styria“ an der Universität Graz in Österreich. Die kommenden zwei Jahre arbeitet sie aus Lüneburg und trägt damit zum wissenschaftlichen Austausch bei. Im EU-Projekt „EduCamp“ geht es um die Errichtung von LehrerInnenfortbildungszentren an ägyptischen Universitäten zu Bildung für Nachhaltige Entwick-



lung und im „Sustainicum“ Projekt um die Förderung von Nachhaltigkeit in der Hochschullehre.

**Hristina Bancheva**, aus Sofia, Bulgarien, nimmt in der Zeit von August bis Dezember 2012 am Austauschstipendienprogramm für Nachwuchswissenschaftler aus Mittel- und Osteuropa der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) teil. Sie hospitiert bei Dr. Marco Rieckmann und wird eine Studie zum Thema Umweltbildungspraktiken in Bulgarien und Deutschland zu Möglichkeiten für eine Verbesserung der Umweltbildungssituation in Bulgarien durchführen. An der Forstuniversität Sofia promoviert sie zum Thema Bildungstourismus in Schutzgebieten.

**Anna Drazkiewicz** studierte Politikwissenschaften an der Universität Warschau in Polen. Derzeit promoviert sie zum Thema 'Enhancing effectiveness of community participation in local sustainable development'. Sie nimmt ebenfalls am Austauschstipendienprogramm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für Nachwuchswissenschaftler aus Mittel- und Osteuropa teil. In ihrer Zeit am INFU wird sie der Arbeitsgruppe Governance, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung von Prof. Jens Newig an den laufenden DFG-Projekten GoScaLE und EDGE mitarbeiten.

### PraktikantInnen am INFU

Franca Bülow, Politikstudentin an der RWTH-Aachen, absolviert derzeit ein viermonatiges Praktikum in der Arbeitsgruppe Governace, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung. Sie nutzt die Zeit zwischen Bachelor- und Masterstudium, um Ihre Kenntnisse im Forschungsfeld Governance in Verbindung mit Umwelt und Nachhaltigkeit zu vertiefen. Sie möchte herausfinden, ob sie die universitäre Forschung als späteres Berufsfeld begeistert. Im Oktober beginnt Franca Bülow ihr Masterstudium in Politikwissenschaften und English Literatur an der Universität Trier.

### Jubiläen

**Bibiana Iliev**, am INFU zuständig für Finanzen (Drittmittel),



Organisation und Öffentlichkeitsarbeit feierte im Mai ihre 10-jährige Zugehörigkeit zum Institut. Das gesamte Institut gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum.

## PUBLIKATIONEN

### 2012

AdomBent, M., Barth, M., Fischer, D., Richter, S. & Rieckmann, M. (2012): Learning to change universities from within: a service-learning perspective on higher education for sustainable consumption. *Journal of Cleaner Production*.

Barth, M., & Rieckmann, M. (2012): Academic staff development as a catalyst for curriculum change towards education for sustainable development: an output perspective. *Journal of Cleaner Production*, 26, 28-36.

Barth, M., Fischer, D., Michelsen, G., Nemnich, C., & Rode, H. (2012): Tackling the knowledge-action gap in sustainable consumption: insights from a participatory school programme. *Journal of Education for Sustainable Development*.

Beck, S., Heinrichs, H. & Horn, D. (2012): Kommunale Nachhaltigkeitssteuerung. Umsetzung bei großen Städten und Landkreisen. Studie des Instituts für den öffentlichen Sektor. Berlin.

Faasch, H., Höger, R., Oehl, M., Siebert, F., & Tews, T-K. (2012): Emotional Interfaces in Cars - Cues from Facial Expressions. *Human Factors and Ergonomics Society Europe Chapter*, October 19 -21 2011, Leeds. Poster contribution.

Fischer, D. (2012): Framing Student Participation in Education for Sustainable Development. In: O'Donoghue, M. (Hrsg.): *Global Sustainable Development: A Challenge for Consumer Citizens*. Dublin. CDVEC.

Fischer, D., & Freund, E.K. (2012): Educating for Sustainable Consumption as a Response to the Global Water Crisis: An Investigation of an Embedded Learning Approach. Filho, W.L. (Hrsg.): *Climate Change and the Sustainable Management of Water Resources*. Berlin. Springer-Verlag, 743-759.

Fischer, D., & Junghänel, M. (2012): Warum wir essen, wie (und was) wir essen: Esskulturen und die Interkulturalität von Ernährung. *K3 - Das Magazin des Kreisjugendrings München-Stadt*, 15(2), 15.

Fischer, D., & Nemnich, C. (2012): Bildung für nachhaltigen Konsum: Konzeptioneller Ansatz und praktische Beispiele aus dem Projekt BINK. *Haushalt und Bildung*, (1), 44-55.

Fischer, D., & Weitzel, J. (2012): Hochschulentwicklung als Lernkontext: Studierende zu Mitgestaltenden machen durch Forschendes Lernen. *Das Hochschulwesen*.

Fischer, D., Michelsen, G., & Rode, H. (2012): Nachhaltigen Konsum fördern in Bildungseinrichtungen: Transdisziplinäre Interventionsentwicklung zur Veränderung (hoch-) schulischer Konsumkultur. Jansen-Schulz, B., & Cremer-Renz, C. (Hrsg.): *Von der Internationalisierung der Hochschule zur transkulturellen Wissenschaft*. (S. 301-308). Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

lagsgesellschaft.

Fritsch, O. & Newig, J. (2012): Participatory governance and sustainability: Early findings of a meta-analysis of stakeholder involvement in environmental decision-making. Brousseau, E., Dedeurwaerdere, T., & Siebenhuner, B. (Hrsg.): *Reflexive governance for global public goods*. Cambridge (Mass.). The MIT Press, 181-204.

Heinrichs, H. (2012): Nachhaltigkeitssteuerung in der öffentlichen Verwaltung. *Jahrbuch Verwaltungsmodernisierung*. Wegweiser. Berlin.

Heinrichs, H. & Laws, N. (2012): Politikbarometer zur Nachhaltigkeit in Deutschland. Mehr Macht für eine nachhaltige Zukunft. Studie des WWF Deutschland. Berlin.

Herzig, C., Giese, N., Hetze, K., & Godemann, J. (2012): Sustainability reporting in the German banking sector during the financial crisis. *International Journal of Innovation and Sustainable Development*, 6(2), 184-218.

Leitschuh, H., Michelsen, G., Simonis, U.E., Sommer, J., Weizsäcker, E.H. (Hrsg., 2012): *Wende überall? Jahrbuch Ökologie 2013*. Stuttgart. S.Hirzel Verlag.

Mader, C. & MADER, M. (2012): Innovative teaching for sustainable development - approaches and trends In: Barcelo M., et al., *Higher Education in the World 4 - Higher Education's Commitment to Sustainability: from understanding to Action*, Palgrave Macmillan, 134-136.

Mader, C. (2012): How to Assess Transformative Performance Towards Sustainable Development in Higher Education Institutions. *Journal on Education for Sustainable Development* (6:1). Sage Publications, 81-91.

Mader, M., Mader, C., Zimmermann, F.M., Görsdorf-Lechevin, E. & M. Diethart (2012): Monitoring networking between higher education institutions and regional actors. *Journal of Cleaner Production*. In Press.

Michelsen, G. (2012): Lehrerinnen und Lehrer als Akteure im Transformationsprozess. In: Leitschuh, H. et al.: *Wende überall? Jahrbuch Ökologie 2013*. Stuttgart. S.Hirzel Verlag, 87-100.

Michelsen, G. (2012): Die Leuphana. Wege zur Nachhaltigkeit. In: Leitschuh, H. et al.: *Wende überall? Jahrbuch Ökologie 2013*. Stuttgart. S.Hirzel Verlag, 184-192.

Michelsen, G. (2012): Nachhaltigkeit - zentrales Element des Lüneburger Studienprogramms. *Gaia*, (2/2012), 150-151.

Michelsen, G., & AdomBent, M. (2012): Nachhaltigkeit als Zielhorizont von Hochschulbildung - Herausforderungen und Perspektiven für die TA-Lehre. In: Dusseldorf, M., & Beecroft, R. (Hrsg.): *Technikfolgen abschätzen lernen: Bildungspotenziale transdis-*

ziplinärer Methoden. (1. Ausg.). Wiesbaden: Springer VS, 115-137.

Michelsen, G., & Rieckmann, M. (2012): UNESCO chairs for (higher) education for sustainable development. *IAU Horizons, World Higher Education News*, 18(2), 16-17.

Michelsen, G. & Rieckmann, M. (2012): Zum Stand der Nachhaltigkeitskommunikation – Potenziale für Nachhaltigkeitsjournalismus. In: Schulte-Reckert, C. & Schäfer, T. (Hrsg.): *Umwelt Europa: Grüne Gesellschaft und europäische Krise - neue Fragen an den Journalismus*. Bonn. Friedrich-Ebert-Stiftung, 20-28.

Michelsen, G. & Rode, H. (2012): Der Beitrag der UN-Dekade 2005-2014 zur Verbreitung und Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. (1000 Ausg.) Bonn. Deutsche UNESCO-Kommission.

Mula, I., Mader, C., & Tilburry D. (2012): Copernicus Alliance: Promoting transformative learning and change for Sustainability in Higher Education, In: *IAU Horizons*, 18(2), International Association of Universities, 18-19.

Richter, S. & Fischer, J. (2012): Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Theorie und Praxis. In: Ihne, H., & Wilhelm, J. (Hrsg.): *Einführung in die Entwicklungspolitik*. Bonn.

Rieckmann, M. (2012): Biodiversität. In: Lang-Wojtasik, G., & Klemm, U. (Hrsg.): *Handlexikon Globales Lernen*. Münster, Ulm: Klemm & Oelschläger, 36-39.

Rieckmann, M. (2012): Future-oriented higher education: Which key competencies should be fostered through university teaching and learning? *Futures*, 44(2), 127–135.

Rieckmann, M. (2012): The global perspective of education for sustainable development: a European-Latin American study about key competencies for thinking and acting in the world society. *Environmental Education Research*, 18(5).

Schäfer, T., Fischer, D., & Braun, M-L. (2012): Wieder gefragt. Studien und Fortbildungen für Umweltjournalisten. *Umweltjournalist*, (1), 16.

Trockel, S. & Heinrichs, H. (2012): Nachhaltigkeit im öffentlichen Sektor – ein integrativer Ansatz. In: Hilgers, D., Schauer, R. & Thom, N. (Hrsg.): *Public Management im Paradigmenwechsel. Staat und Verwaltung im Spannungsfeld von New Public Management, Open Government und bürokratischer Restauration. Eine Dokumentation*. Linz. Trauner Verlag, 501 – 510.

Zimmermann, F.M., Mader, C., Michelsen, G. & AdomBent, M. (2012): The European Higher Education for Sustainable Development Network – COPERNICUS Alliance – back on stage with Charta 2.0. In: G.U.N.I. (Hrsg.): *Higher Education in the World 4: Higher Education's Commitment to Sustainability: from Under-*

*standing to Action*. (GUNI Series on the Social Commitment of Universities). Palgrave MacMillan, 134-136.

## 2011

AdomBent, M. (2011): Hochschulen und nachhaltige Entwicklung in der Region. in: *Hochschulen für eine nachhaltige Entwicklung : Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb*. Bonn: Deutsche UNESCO Kommission, 52-53.

AdomBent, M. (2011): In search of the knowledge triangle for regional sustainable development: the role of universities. In: *Multi-Actor Learning for Sustainable Regional Development in Europe: A Handbook of Best Practice*. Guildford: Grosvenor House Publishing, 5-18

AdomBent, M. (2011): Sustainability communication: an integrative approach. In: Godemann, J., & Michelsen, G. (Hrsg.): *Sustainability Communication : Interdisciplinary Perspectives and Theoretical Foundations*. Dordrecht: Springer Science + Business Media, 27-37.

AdomBent, M. (2011): Wissenskommunikation als Möglichkeitsraum umweltpolitischer Verständigung – ein Blick auf die individuelle Handlungsebene. *Umweltpsychologie*, 15(2), 13-36.

AdomBent, M., & Michelsen, G. (2011): Transdisziplinäre Nachhaltigkeitswissenschaften. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): *Nachhaltige Gesellschaft: Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 98-116.

AdomBent, M., & Stoltenberg, U. (2011): Biodiversity and Sustainability Communication. In: Godemann, J., & Michelsen, G. (Hrsg.): *Sustainability Communication: Interdisciplinary Perspectives and Theoretical Foundations*. Dordrecht: Springer-Verlag, 129-140.

AdomBent, M., Stoltenberg, U., & Bittner, A. (2011): Die UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" als Plattform für das Thema biologische Vielfalt. Empirische Daten und Erfolgsfaktoren. In: *Frischer Wind und weite Horizonte: 30. Deutscher Naturschutztag 2010, DNT. (Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege)*. Bundesverband Beruflicher Naturschutz, 28-41.

Ahrendt, K., & Schmidt, A. (2011): Modellierung der Auswirkungen von Offshore Windenergieanlagen auf die Abiotik in der Nordsee. In: Kannen, A., Schernewski, G., Krämer, I., Lange, M., Janßen, H., & Stybel, N. (Hrsg.): *Forschung für ein Integriertes Küstenzonenmanagement: Fallbeispiele Odermündungsregion und Offshore-Windkraft in der Nordsee*. Coastline reports, 45-

57.

Altner, G., Leitschuh, H., Michelsen, G., Simonis, U.E., & Weizsäcker, E. U. (Hrsg.) (2011): *Grüner Umbau: Neue Allianzen für die Umwelt*. (Jahrbuch Ökologie). Stuttgart: Hirzel Verlag.

Arbeitsgruppe Biologische Vielfalt, & Leicht, A. (Hrsg.) (2011): *Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung: Schlüsselthemen und Zugänge für Bildungsangebote*. (2. Fassung Ausg.). Bonn: Medienhaus Plump.

Barth, M., & Burandt, S. (2011): VSCE – ein europäischer virtueller Campus für Nachhaltigkeit. In: Wiegrefe, C. (Hrsg.): *Das Moodle 2 Praxisbuch: Gemeinsam online lernen in Hochschule, Schule und Unternehmen*. Addison-Wesley-Verlag, 368-376.

Barth, M., & Timm, J-M. (2011): Higher Education for Sustainable Development: Students' Perspectives on an Innovative Approach to Educational Change. *Journal of Social Sciences*, 7(1), 13-23.

Barth, M., Adomßent, M., Albrecht, P., Burandt, S., Godemann, J., Franz-Balsen, A., & Rieckmann, M. (2011): Towards a 'Sustainable University': Scenarios for sustainable university development. *International Journal of Innovation and Sustainable Development*, 5(4), 313-332.

Barth, M., Fischer, D., Michelsen, G., & Rode, H. (2011): Bildungsorganisationale Konsumkultur als Kontext jugendlichen Konsumlernens. In: Defila, R., DeGiulio, A., & Kaufmann-Hayoz, R. (Hrsg.): *Wesen und Wege nachhaltigen Konsums: Ergebnisse aus dem Themenschwerpunkt "Vom Wissen zum Handeln - Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"*. München: oekom, 247-263.

Barth, M., Rieckmann, M., & Sanusi, Z. A. (2011): Preface: Higher Education for Sustainable Development: Looking Back and Moving Forward. In: Barth, M., Rieckmann, M., & Sanusi, Z. A. (Hrsg.): *Higher Education for Sustainable Development: Looking Back and Moving Forward*. (Higher Education for Sustainability). Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften, 7-11.

Barth, M., Rieckmann, M., & Sanusi, Z. A. (Hrsg.) (2011): *Higher Education for Sustainable Development: Looking Back and Moving Forward*. (Higher Education for Sustainability). Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften.

Bergmüller, C., & Rieckmann, M. (Hrsg.) (2011): *Bildungsoperation international*. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik: 2. Münster: Waxmann Verlag.

Burandt, S. (2011): Effects of an Educational Scenario Exercise on Participants' Competencies of Systemic Thinking. *Journal of Social Sciences*, 7(1), 51-62.

Burandt, S. (2011): *Szenarioanalyse als Lernsetting für eine nachhaltige Entwicklung*. Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg.

Challies, E.R.T., & Murray, W.E. (2011): The Interaction of Global Value Chains and Rural Livelihoods: The case of smallholder raspberry growers in Chile. *Journal of Agrarian Change*, 11(1), 29-59.

Challies, E., McGregor, A., & Sentes, L. (2011): *The Changing Landscape of International Development in Aotearoa/New Zealand*. (NZADDs Working Paper Series; 3). New Zealand Aid and Development Dialogues (NZADDs).

Di Giulio, A., Ruesch Schweizer, C., Adomßent, M., Blaser, M., Bormann, I., Burandt, S., Fischbach, R., Kaufmann-Hayoz, R., Krikser, T., Künzli David, C., Michelsen, G., Rammelt, C., & Streissler, A. (2011): *Bildung auf dem Weg zur Nachhaltigkeit: Vorschlag eines Indikatoren-Sets zur Beurteilung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung*. Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt, 12. Bern: Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ), Universität Bern.

Fischer, D. (2011): Der Kompass "Nachhaltiger Konsum". In: Michelsen, G., & Nemnich, C. (Hrsg.) In: *Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum (Handreichung): Nachhaltigen Konsum fördern und Schulen verändern*. Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften.

Fischer, D. (2011): Educating Responsible Consumers for a Sustainable World. In: *Enabling Responsible Living - Conference Papers: PERL's International Conference Maltepe University, Istanbul 14-15 March 2011*, 45-54.

Fischer, D. (2011): Educational Organisations as »Cultures of Consumption«: Cultural Contexts of Consumer Learning in Schools. *European Educational Research Journal*, 10(4), 595-610.

Fischer, D. (2011): Ganzheitliche Schulansätze zur Bildung für nachhaltigen Konsum: Holistyczne programy edukacyjne o tematyce zrównoważona konsumpcja. In: Wachowiak, M., Kiełczewski, D., & Diefenbacher, H. (Hrsg.): *Nachhaltiger Konsum? Die Entwicklung des Verbraucherverhaltens in Polen und Deutschland: Zrównoważona konsumpcja? Rozwój zachowań konsumentów w Polsce i Niemczech*. (Texte und Materialien, Reihe A). Heidelberg: FEST, 434-465.

Fischer, D. (2011): Monitoring Educational Organizations' Culture of Sustainable Consumption: Initiating and Evaluating Cultural Change in Schools and Universities. *Journal of Social Science*, 7(1), 66-78.

Fischer, D. (2011): Transdisciplinarity: A New Perspective for Partnership in Education? The Case of Sustainable Cultural

- Change in Educational Organizations. In: Masson, P., Baumfield, V., Otrell-Cass, K., & Pilo, M. (Hrsg.): (Re)thinking Partnership in Education. Lille: The Book Edition, 154–194.
- Fischer, D. (Hrsg.), Michelsen, G. (Hrsg.), Nemnich, C. (Hrsg.), & Freund, E.K. (2011): Good-Practice-Sammlung: Anregungen und Ideen zur Förderung nachhaltigen Konsums. In: Michelsen, G., & Nemnich, C. (Hrsg.): Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum (Handreichung): Nachhaltigen Konsum fördern und Schulen verändern. Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften.
- Fischer, D., & Nemnich, C. (Hrsg.) (2011): Bildung für nachhaltigen Konsum - ein Praxisbuch: Mit Beispielen und Anregungen aus dem Projekt BINK - Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum. VAS Verlag für Akademische Schriften.
- Fischer, D., Barth, M., & Rode, H. (2011): Nachhaltigen Konsum fördern durch partizipative Interventionsentwicklung in Bildungseinrichtungen. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 34(4), 20-26.
- Fischer, D., Michelsen, G., Blätzel-Mink, B., & Di Giulio, A. (2011): Nachhaltiger Konsum: Wie lässt sich Nachhaltigkeit im Konsum beurteilen? In: Defila, R., Di Giulio, A., & Kaufmann-Hayoz, R. (Hrsg.): Wesen und Wege nachhaltigen Konsums: Ergebnisse aus dem Themenschwerpunkt "Vom Wissen zum Handeln - Neue Wege zum nachhaltigen Konsum". (Ergebnisse Sozial-Ökologischer Forschung). München: oekom, 73-88.
- Godemann, J., & Michelsen, G. (2011): Nachhaltigkeit kommunizieren: eine konzeptionelle Rahmung. Medien-Journal, 35(1), 1-68.
- Godemann, J., & Michelsen, G. (Hrsg.) (2011): Sustainability Communication: Interdisciplinary Perspectives and Theoretical Foundation. Dordrecht u.a.: Springer Science + Business Media.
- Godemann, J., & Herzig, C. (2011): nachhaltigkeitskommunikation.de: Das Internet als Medium der unternehmerischen Nachhaltigkeitskommunikation in Deutschland. Umweltwirtschaftsforum, 19(4).
- Grunenberg, H. (2011): Neue Entwicklungen der empirischen Zugänge in der Partizipations- und Kooperationsforschung. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): Nachhaltige Gesellschaft : Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 46-62.
- Grunenberg, H. (2011): Umweltsoziologie: Perspektiven und Probleme zwischen Gesellschaft und Natur. Rostock: Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung, Universität Rostock.
- Grunenberg, H., & Knolle, M. (2011): Hochwasser- und Küstenschutz unter Klimawandelbedingungen als besonderes Aufgabengebiet von Partizipation und Kooperation. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): Nachhaltige Gesellschaft : Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 167-185.
- Heinrichs, H., Fishedick, M., Lechtenböhrer, S., Newig, J., Roßnagel, A., Ruck, W., Schomerus, T., & Thomas, S. (2011): Die Energiewende als transdisziplinäre Herausforderung. Gaia, 20(3), 202 - 204.
- Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.) (2011): Nachhaltige Gesellschaft: Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Henze, J., Mayer, C., & Rieckmann, M. (2011): Das "Buen Vivir" - Perspektiven für ein Postwachstumszeitalter? attac Rundbrief, (2), 4.
- Herzig, C., & Godemann, J. (2011): Internet-Supported Sustainability Reporting - Expectations and Reality: Empirical Findings from the German DAX30. In: Quaddus, M. A., & Siddique, M. A. D. (Hrsg.): Handbook of Corporate Sustainability: Frameworks, Strategies and Tools. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, (S. 249-281).
- Jäger-Erben, M., Schäfer, M., Dalichau, D., Dehmel, C., Götz, K., Fischer, D., Homburg, A., Schulz, M., & Zundel, S. (2011): Methodenkombination in der Forschung zu nachhaltigem Konsum: Herangehensweisen, Herausforderungen und Mehrwert. In: Defila, R., DiGiulio, A., & Kaufmann-Hayoz, R. (Hrsg.): Wesen und Wege nachhaltigen Konsums: Ergebnisse aus dem Themenschwerpunkt "Vom Wissen zum Handeln - Neue Wege zum nachhaltigen Konsum". oekom. 157–175.
- Lambrecht, H. (2011): Stoffstromnetzbasierter Optimalplanung des Ressourceneinsatzes industrieller Produktionssysteme. Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg.
- Lüdecke, G., & Schulz, D. (2011): (Neue) Medien, Partizipation und Nachhaltige Entwicklung. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): Nachhaltige Gesellschaft: Welche Rolle für Partizipation und Kooperation? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132-151.
- Michelsen, G. (2011): Future Challenges of Higher Education in the Context of Sustainable Development from a European Point of View. In: Barth, M., Rieckmann, M., & Sanusi, Z.A. (Hrsg.): Higher Education for Sustainable Development: Looking Back and Moving Forward. (1. Ausg.) (Higher Education for Sustainability). Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften, 59-76.
- Michelsen, G. (Hrsg.), Nemnich, C. (Hrsg.), Fischer, D., Bauer, J., Homburg, A., Nachreiner, M., & Richter, S. (2011): Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum: Ein Leitfadens zur Förderung

rung nachhaltigen Konsums. In: Michelsen, G., & Nemnich, C. (Hrsg.): *Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum* (Handreichung): Nachhaltigen Konsum fördern und Schulen verändern. Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften.

Michelsen, G. & Nemnich, C. (2011): *Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum. Ein Leitfadens zur Förderung nachhaltigen Konsums*. In: Michelsen, G. & Nemnich, C. (Hrsg.): *Handreichung – Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum. Nachhaltigen Konsum fördern und Schulen verändern*. Bad Homburg. VAS Vlg f. Akad. Schriften.

Michelsen, G., & Godemann, J. (2011): *Sustainability Communication - An Introduction*. In: Godemann, J., & Michelsen, G. (Hrsg.): *Sustainability Communication: Interdisciplinary Perspectives and Theoretical Foundation*. Dordrecht u.a.: Springer Science + Business Media, 3-12.

Michelsen, G., AdomBent, M., Bormann, I., Burandt, S., & Fischbach, R. (2011): *Indikatoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung - ein Werkstattbericht: Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kommunikation*. Bonn: Deutsche UNESCO-Kommission.

Michelsen, G., Siebert, H., & Lilje, J. (2011): *Nachhaltigkeit lernen: Ein Lesebuch*. VAS Verlag für Akademische Schriften.

Möller, A., & Schaltegger, S. (2011): *Die Sustainability Balanced Scorecard als Integrationsrahmen für BUIS*. Tschandl, M., & Posch, A. (Hrsg.), in: *Integriertes Umweltcontrolling: Von der Stoffstromanalyse zum Bewertungs- und Informationssystem*. (2. Ausg.) Gabler Verlag, 293-317.

Nemnich, C., & Fischer, D. (2011): *Bildung für nachhaltigen Konsum in der Praxis*. In: Nemnich, C., & Fischer, D. (Hrsg.): *Bildung für nachhaltigen Konsum: ein Praxisbuch ; mit Beispielen und Anregungen aus dem Projekt BINK - Bildungsinstitutionen und nachhaltiger Konsum*. Bad Homburg: VAS Verlag für Akademische Schriften, 8-14.

Newig, J. (2011): *Climate change as an element of sustainability communication*. In: Godemann, J., & Michelsen, G. (Hrsg.), in: *Sustainability Communication: Interdisciplinary Perspectives and Theoretical Foundations*. Dordrecht, Heidelberg, London, New York: Springer Netherland, 119-128.

Newig, J. (2011): *Partizipation und Kooperation zur Effektivitätssteigerung in Politik und Governance?*. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): *Nachhaltige Gesellschaft: Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 65-79.

Newig, J. (2011): *Partizipation und neue Formen der Governance*. In: Groß, M. (Hrsg.): *Handbuch Umweltsoziologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 486-502.

Newig, J., & Fritsch, O. (2011): *Anspruch und Wirklichkeit: Befördert Partizipation umweltpolitisch „gute“ Entscheidungen?*. In: *Demokratie und Umweltkrise: Brauchen wir mehr Mitbestimmung?*. (Wissenschaft und Umwelt Interdisziplinär). München: oekom, 206-211.

Newig, J., & Fritsch, O. (2011): *Ökologische Nachhaltigkeit durch zivilgesellschaftliche Partizipation? Zum Stand der Debatte in der internationalen Literatur*. In: Handler, M., & Trattning, R. (Hrsg.): *Zukunft der Öffentlichkeitsbeteiligung: Chancen. Grenzen. Herausforderungen*, S. 55-64.

Newig, J., Kuhn, K., & Heinrichs, H. (2011): *Nachhaltige Entwicklung durch gesellschaftliche Partizipation und Kooperation? – eine kritische Revision zentraler Theorien und Konzepte*. In: Heinrichs, H., Kuhn, K., & Newig, J. (Hrsg.): *Nachhaltige Gesellschaft: Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 27-45.

Rieckmann, M. (2011): *Internationale Hochschulpartnerschaften - Förderung nachhaltiger Entwicklung und Globalen Lernens ? Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 34(2), 10-16.

Rieckmann, M. (2011): *Schlüsselkompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung der Weltgesellschaft: Ergebnisse einer europäisch-lateinamerikanischen Delphi-Studie*. Gaia, 20(1), 48-56.

Rieckmann, M. (Hrsg.), & Larrea, C. (2011): *Fossile Brennstoffe nicht fördern: Interview mit Dr. Carlos Larrea zur Yasuni-ITT-Initiative von Februar 2011*.

Rieckmann, M., & SchöBwender, B. (Hrsg.) (2011): *Globales Lernen und Konsum. Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 4. Münster: Waxmann Verlag.

Rieckmann, M., & Stoltenberg, U. (2011): *Partizipation als zentrales Element von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*. In: Kuhn, K., Newig, J., & Heinrichs, H. (Hrsg.): *Nachhaltige Gesellschaft. Welche Rolle für Partizipation und Kooperation?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 117-131.

Rieckmann, M., AdomBent, M., Härdtle, W., & Aguirre, P. (2011): *Sustainable Development and Conservation of Biodiversity Hotspots in Latin America: The Case of Ecuador*. In: Zachos, F. E., & Habel, J. C. (Hrsg.): *Biodiversity Hotspots: Distribution and Protection of Conservation Priority Areas*. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 435-452.

Tews, T-K., Oehl, M., Siebert, F. W., Höger, R., & Faasch, H. (2011): *Dynamic Emotion Detection and its Application to Emotional Interfaces in Cars*. In: Smith, M.J., & Salvendy, G. (Hrsg.): *Human interface and the management of information: interact-*

ing with information; Symposium on Human Interface 2011, held as a part of HCI International 2011. Springer-Verlag. (Lecture notes in computer science; 6771), 641-650.

Tews, T-K., Oehl, M., Siebert, F., Faasch, H., & Höger, R. (2011): Cues from Facial Expressions for Emotional Interfaces. In: De Waard, D., Gérard, N., Onnasch, L., Wiczorek, R., & Manzey, D. (Hrsg.): Human Centred Automation: HFES Europe Chapter. (1. Ausg.) Maastricht: Shaker Publishing, 111-122.

Tews, T-K., Oehl, M., Siebert, F., Höger, R., & Faasch, H. (2011): Emotional Human-Machine Interaction: Cues from Facial Expressions. In: Smith, M.J., & Salvendy, G. (Hrsg.): Human Interface and the Management of Information: Interacting with Information: Symposium on Human Interface 2011, Held as a Part of HCI International 2011, Orlando, FL, USA, July 9-14, 2011, Proceedings, Part I. Springer-Verlag. (Lecture Notes in Computer Science; 6761), 641-650.

Tews, T-K., Oehl, M., Siebert, F., Höger, R., Pfister, H-R., & Faasch, H. (2011): Neue Ansätze dynamischer Mimikerkennung: Gestaltung der emotionalen Mensch-Maschine-Schnittstelle im Fahrzeug. In: Bittrich, K., Blankenberger, S., & Lukas, J. (Hrsg.): Beiträge zur 53. Tagung experimentell arbeitender Psychologen. Pabst Science Publishers, 281.

Working Group on Biological Diversity, & Leicht, A. (Hrsg.) (2011): Biological Diversity and Education for Sustainable Development: Key Topics and Starting Points for Educational Programs. Bonn: Deutsche UNESCO Kommission .

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Institut für Umweltkommunikation  
Prof. Dr. Gerd Michelsen  
Leuphana Universität Lüneburg  
21335 Lüneburg

### Redaktion & Layout

Anke Schmidt  
Fon: +49-(0)-4131.677-2941  
Fax: +49-(0)-4131.677-2819  
anke.schmidt@uni.leuphana.de

### Bildnachweis

Leuphana Bildarchiv und Institut für Umweltkommunikation  
S. 3 / 4: Malte Goy  
S. 5: Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Der kostenlose Bezug erfolgt auf schriftliche Anforderung an die Redaktion. Die Beiträge geben die Meinung der AutorInnen wieder. Wiederabdruck und Kopien unter Quellenangabe und gegen Mitteilung/Belegexemplar gestattet.

Kostenloser Download: [www.leuphana.de/infu](http://www.leuphana.de/infu)